



Distrikt
Süd-Mitte
111 SM

DISTRIKT POSTILLE

April 08 / LIONS DISTRIKT 111 SM

Versand erfolgt an die Präsidenten und Sekretäre
Bitte weiter leiten an die Mitglieder



Blättern mit Cursor Down (Pfeil nach unten)
Beenden mit Esc

- ◆ **Unvergessene Tage beim Skitest** Seite 8
- ◆ **„Young Lion Jazz Award“ im Stuttgarter Jazz –Club** Seite 7
- ◆ **Kopfweidenpflege im Fockental** Seite 4
- ◆ **Weihnachtstombola des LC Leonberg** Seite 9
- ◆ **Stolz auf das Klasse2000-Zertifikat** Seite 6
- ◆ **Activity-Meldungen per Mouseclick** Seite 5
- ◆ **Terminplan** Seite 4
- ◆ **Erfolgreiche Aktion Sight first II** Seite 5
- ◆ **Österreichischer Verdienstorden für LF Dekan Norbert Wahl** Seite 10
- ◆ **Klasse 2000 auf Erfolgskurs** Seite 11

Jan Rogmans

Governor LIONS-Jahr 2008/09



Der Governor hat das Wort.....

„ Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen, denn Zukunft kann man bauen“.

Antoine de Saint-Exupery

Liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde,
noch ganz von den Impressionen der Distrikt-Versammlung in Karlsruhe beseelt, ist es mir ein Anliegen, einige Gedankensplitter des festlichen Vormittags wiederzugeben, von denen ich meine, dass auch Sie sich darin wiederfinden könnten.

Es würde den Rahmen dieser Ausführungen bei weitem sprengen, wollte ich auf alle Einzelheiten des Festaktes eingehen. Ich möchte mich deshalb als „pars pro toto“ auf die Rede des Ministerpräsidenten Günther Oettinger beschränken, hat er doch besonders Bezug genommen auf mein Jahresmotto: „Jugend fit machen für die Zukunft“. Überhaupt war er „gut drauf“, wie meine Schüler sagen würden, will heißen, seine Rede war kurzweilig und durchaus mit Bonmots gespickt, die allenthalben Gelächter hervorriefen.

Bemerkenswert war, dass er den Fokus seiner Rede fast ausschließlich auf die schulische Ausbildung von Jugendlichen lenkte, und den Schwerpunkt auf die Bedeutung der Begleitung der Jugendlichen vom Kindergarten bis zur Berufsausbildung legte.

Die Schule habe den größten Einfluss auf die Kinder, denn nirgendwo würden die Kinder so lange in einer Institution verweilen, wie in der Schule, meinte er.

Nachdem PDG Willi Burger in seiner ihm eige-

nen Fähigkeit zu begeistern die Leistungen der Lions in Bezug auf Klasse2000 hervorhob, hätte ich mir gewünscht, dass der Ministerpräsident den Ball aufgenommen und dem Plenum wieder zugespielt hätte.

Ich bin jedenfalls darin bestärkt worden, dass wir mit unseren Programmen auf dem richtigen Weg sind und dass wir schon lange erfolgreich die Konzeption verfolgen, die das Land anstrebt.

Mag man diskutieren über Maßnahmen des strengeren Strafvollzugs, der Camps oder noch so schlaue Konstrukte erfinden, wir Lions sind realistisch, nehmen die Kinder vom Kindergarten bis zu Berufsausbildung an die Hand, begleiten sie persönlich auf ihrem Lebensweg und bereiten sie so optimal auf die Zukunft vor.

Welche Maßnahme gegen Gewalt, Alkoholismus u.s.w. könnte wirkungsvoller sein?

Wir können nicht in die Zukunft schauen, wir Lions legen aber den Grundstock für die Zukunft, denn wir bemühen uns mit allen Kräften, eine bessere Zukunft für unsere Kinder und Jugendlichen zu bauen.

Axel Ehrenfels, Governor 111 SM



Liebe Leser der Distrikt Postille

Das aktuelle LIONS-Jahr neigt sich dem Ende zu. Allerorten sind Wahlen für den neuen Vorstand. Nach wie vor halte ich es für eine sehr gute Sache, dass die Ämter auf ein Jahr begrenzt sind und somit eine Vielfalt möglich ist, die das Leben im Club interessant und abwechslungsreich macht.

Allerdings, was die Arbeit derjenigen Kabinettsbeauftragten betrifft, die eng mit den Clubs zusammen arbeiten möchten und sollen, ist dieser regelmäßige Ämterwechsel eher von Nachteil. Irgendwann in der zweiten Hälfte des Lionsjahres ist es endlich so weit, dass fast alle Präsidenten, Sekretäre oder auch Schatzmeister erreicht sind und die gemeinsame Arbeit endlich „flutscht“.

Aber dieses Ziel ist lediglich für dieses eine Jahr erreicht, das zu allem Übel bald zu Ende geht, das neue Jahr ist in Sicht und damit neue Amtsträger in den Clubs und alles beginnt von vorne.

Das macht die Arbeit im Kabinett recht mühselig und den Wunsch übermäßig stark, dass die Clubs sich etwas besser organisieren was die Übergabe und Informationen an die jeweiligen Nachfolger betrifft.

Dennoch freue ich mich auf die Neuen und hoffe, dass alle versuchen das Amtsträgerseminar zu besuchen. Im letzten Jahr ist es sehr gut angekommen—Schauen Sie doch auch mal rein.

Es grüßt Sie Ihre Eva Friedrich KIT/KINFO 111SM
(EvaR.Friedrich@web.de)



Jan Rogmans—Governor LIONS-Jahr 2008/09

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Lions,**

Ihr Vertrauen, das Sie mit meiner Wahl zum Distriktgovernor für das Lionsjahr 2008/2009 bekundet haben, ehrt mich. Ich danke Ihnen für diesen hohen Vertrauensvorschuss und ich werde mich nach 1999/2000 ein zweites Mal bemühen, Ihren Erwartungen gerecht zu werden.

Die Aussage von Georg Lichtenberg könnte auch für uns Lions gelten: "Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Aber um besser zu werden, muss es anders werden."

Im Hinblick auf diese Aussage sind meine Ziele:
Die Lions Clubs einbinden in das Geschehen des Distriktes Süd-Mitte.

Einsatzfreudige Menschen aus den Lions Clubs bewegen, der Gemeinschaft von Lions zu dienen.

Den Lions Clubs Informationen anbieten und sie beraten über bestehende Programme von Lions Clubs International und seiner Foundation, des Lions Multi-Distriktes Deutschland und des Lions Distriktes Süd-Mitte.

Die Lions Clubs auf gefährliche lionistische Entwicklungen hinweisen, wie sie sich aus der Überalterung seiner Mitglieder, aus unterlassenen Neuaufnahmen, aus geduldeten Clubaustritten, aus abgelehnten oder verhinderten Clubneugründungen etc ergeben können.

Die Lions Clubs einbinden und verbinden in Freundschaft und in gegenseitigem Verständnis.

Den Lions Clubs Foren für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse anbieten, ohne dabei politische Fragen parteiisch und religiöse Fragen unduldsam zu behandeln.

Um diese Ziele zu erreichen, biete ich an, wie meine erfolgreichen Vorgänger Axel Ehrenfels, Jörg-Michael Kimmig, Willi Burger oder Barbara Goetz alle Lions Clubs und alle LEO Clubs in unserem Distrikt zu besuchen. Als Vertreter des Internationalen Präsidenten will ich darzutun, dass Lions mehr ist als das Geschehen im eigenen Lions Club. Die Lions Clubs haben gemäß der internationalen Satzung einen „Autonomiestatus vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Satzung, und Zusatzbestimmungen und der vom Vorstand verabschiedeten internationalen Richtlinien“. Insoweit kann es keinem Lions Club gleichgültig sein, was auf internationaler Ebene geschieht.

Um die Lions Clubs in das Geschehen unseres Distriktes einzubinden, will ich die gewählten Vertreter der Lions Clubs dafür gewinnen, die Distriktversammlung im April 2009, die beiden Distriktkonferenzen im September 2008 und im Januar 2009, die Zonenberatungssitzungen und die Amtsträger-schulungen zu besuchen. Den Vize-Präsidenten

werde ich noch in diesem Monat die Termine für die vorgenannten Veranstaltungen mitteilen, damit sie diese in ihrem Clubkalender einfügen können. Bitte bestimmen Sie schon heute die Personen aus ihrem Vorstand oder aus ihrem Lions Club, die an diesen Veranstaltungen teilnehmen sollen.

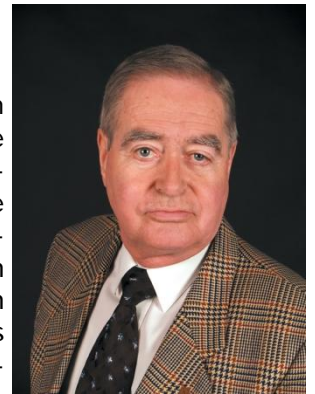
Neue internationale, nationale oder regionale Activity-Programme werde ich nicht einzuführen versuchen. Die bestehenden nationalen Kinder- und Jugendprogramme sind von so hoher Qualität (ich erinnere an die nenneswerte finanzielle Unterstützung der Gmünder Ersatzkasse für Klasse2000), dass sie mit Recht unsere ganze Aufmerksamkeit verdienen. Wir können erst nachlassen, wenn diese Programme flächendeckend in unserem Distrikt eingeführt wurden und ihre Finanzierung gesichert ist. Wir müssen lernen, bei unseren Activity-Programmen und auch bei den Geldbeschaffungsmaßnahmen hierzu langfristig zu denken und zu handeln. Wir dürfen nicht meinen, daß wir in einem Clubjahr unsere Ziele nachhaltig erreichen können.

Die Kommunikation in unserem Distrikt soll auch weiterhin über die Distrikt-Postille erfolgen, die aus Kostengründen per E-Mail versandt werden wird. E-Mails und andere moderne Kommunikationsinstrumente sollten im übrigen nur bei Eile und wenn sachlich geboten versandt werden.. Die Einladungen zu den Distriktveranstaltungen sollen nicht nur durch den Tastendruck „Löschen“, sondern durch schriftliche Zusage erledigt werden.

Um bedrohliche Entwicklungen vorzubeugen, will ich Sie ermutigen, nicht nur die Neuaufnahme von Mitgliedern zum wichtigsten Ziel ihres Amtsjahres zu machen, sondern auch bei der Neugründung von Lions Clubs insbesondere für die Aufnahme der Leos befürwortend mitzuwirken; Nur durch ein geplantes Mitgliederwachstum tragen wir alle dazu bei, dass Lions eine lebendige Organisation ist und bleibt.

Zusammenfassend bekenne ich mich dazu, daß die Mitgliedschaft in einem Lions Club Freude bereiten soll und der Ort für lange, lebenslange Freundschaften – auch im Alter - sein kann. Denn mit Mahatma Gandhi gilt etwas abgewandelt: "Die Lions gewinnt man nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen".

Ihnen und mir wünsche ich ein spannendes und gutes Lionsjahr 2008/2009. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kopfweidenpflege im Fockental

Im 15. Jahr waren armdicke Äste zu bewältigen.

Der **Lions Club Solitude** engagiert sich seit Jahren für den Erhalt dieses Kulturguts. Witterungsbedingt musste die Pflege eines Abschnitts im Fockental bei Leonberg im Vorjahr ausfallen, umso dicker waren dieses Jahr die Äste, die bis auf den Stamm zurückgeschnitten werden mussten. Durch regelmäßigen Pflegeschnitt kann das Auseinanderbrechen



der oft hohlen Stämme verhindert werden. Den dicken Ästen rückten die Lionsfreunde sportlich mit Kettensägen zu Leibe.

mit der Kettensäge werden die armdicken Äste „geschnitten“

Von den weltweiten ca. 300 Weidenarten kommen etwa 40 in Mitteleuropa vor. Hier in dieser Gegend sind es die Arten Weißweide, Fleckweide und Hybridweide die am meisten vorkommen.

Diese Activity ist eine reine Naturschutzmaßnahme und wird wohlwollend von der Stadt Leonberg unterstützt. Der Baumschnitt wird vom städtischen Bauhof fachgerecht entsorgt.

Diese Activity ist für den Club eine willkommene Aktion auch neue Mitglieder zu integrieren und sie durch diese aktive Beteiligung zur Erreichung eines der Lionsziele. Schonung der Umwelt, schweißtreibend mit zuwirken.

Die „Ernte“ hat heute keine wirtschaftliche Bedeutung mehr. Einzelne Äste finden ihre Abnehmer in Kindergärten um naturnahes Bas-

iseln zu ermöglichen. Es ist heute nicht mehr genau nachweisbar, wann der Mensch das Austreibverhalten der Weiden in seinen Dienst gestellt hat. Jedoch wurde Flechtwerk aus Weiden schon in der Zeit der Vorgeschichte angefertigt und aus ägyptischer Epoche sind Überlieferungen verbürgt. Man fertigte Rebstockbänder, Fassreifen, Stiele, Hordengatter und nutzte die Ruten für die Korbmacherei. Zur medizinischen Nutzung schlug schon vor 2400 Jahren Hippokrates Weidenrinde gegen Rheuma vor.

So ist es nicht verwunderlich, wenn im Laufe der Zeit auch Pflanzen und Tiere in Abhängigkeit der Kopfweide gerieten. In Nischen, Hohlräumen und Spalten sammelt sich Wasser, Zweige und Blätter und bildet die Grundlage für die Ansiedlung vieler Pflanzen und Tierarten. Verschwindet die Kopfweide nach und nach aus unserer Landschaft, verschwinden auch viele Tierarten, die sich als Kulturfolger dieser Baumform angepasst haben.. Eine Artenverarmung ist die Folge.



Aufgehäuft liegen die abgesägten Triebe wie eine Strecke bei einer Treibjagd

Terminplan für das LIONS-Jahr 2007/8

12.-13.Apr.08	Deutsch-Frz.Redewettbewerb in Verdun	20.Sept.2008	Distriktkonferenz
26.Apr.08	Amtsträger-Seminar I	1.-4. Okt.2008	Europakonferenz in Cannes (Frankreich)
22.-25.Mai 08	Multidistrikt-Versammlung	31.Jan.2009	Distriktkonferenz
31.Mai 08	Amtsträger-Seminar II	28.Mrz.2009	Distriktversammlung



Activity-Meldungen per Mouseclick in Württemberg ein Problem?

Seit 2004 bittet der Governorrat um die jährliche Meldung der Activities der Clubs. Die Zahlen, die kalenderjährlich erbeten werden, dienen dem Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) bei Förderanträgen an die Bundesministerien. Wenn Eigenmittel nachgewiesen werden können, geben die Ministerien Zuschüsse in gleicher Höhe. Das HDL ist die einzige bundesweite Organisation der deutschen Lions, die Fördermittel direkt bei Ministerien des Bundes beantragen kann. Fördervereine der Clubs können dies direkt nicht.

Die Werte der Jahre 2004 bis 2006 wurden vom Kabinettsbeauftragten KA über die ZCH abgerufen und dort zunächst geprüft und mit allen Fehlermöglichkeiten erneut in die Formulare übertragen. Dasselbe geschah beim KA. In diesen drei Jahren erreichte unser Distrikt Meldequoten von jeweils um die 90 %.

Um die verschiedenen Medienbrüche zu vermeiden, wurde ab 2007 das Formular den Clubs direkt im Internet bei <http://activities.kompetenzimnetz.de> zugänglich gemacht. Von dort erreichten den KA bisher nur 2 (zwei) Meldebögen entsprechend 2,5 %. Dieser extreme Abfall der Meldequote im Distrikt Süd Mitte ist nicht erklärlich, zumal im Nachbardistrikt Süd West und anderen Distrikten inzwischen Meldequoten von 100 % erreicht wurden.

Daher werden alle 79 Schatzmeister der Fördervereine unserer 81 Clubs, die sich noch nicht gemeldet haben, gebeten, die Activity-Meldebögen 2007 umgehend auszufüllen und abzusenden.

Dr. Jürgen Reischle, KA

Erfolgreiche Aktion Sight first II

Der LC Solitude verkauft Liroy in einem Einkaufszentrum

Der **Lionsclub Solitude** hat den nationalen Aktionstag vom 17. Mai vorweg genommen und einen Stand im Leo Center in Leonberg, einem großen Einkaufszentrum, eingerichtet um den Plüschlöwen Liroy zu verkaufen. Dieser Termin wurde aus den gemachten Erfahrungen von den Weihnachtsmärkten Leonberg und Ditzingen gewählt. Verlieh der Verkauf von Liroy auf den Weihnachtsmärkten schleppend, so war der Verkauf in dem Einkaufszentrum vor Ostern ein voller Erfolg. An einem attraktiven Stand, aufgebaut im „Hauptstrom“ der Kundenschaft wurde über unsere sight first II Kampagne berichtet und über andere von dem Club durchgeführten activities, ganz nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“, informiert. Viele angesprochene ältere Besucher kauften für ihre Enkel den kuscheligen kleinen Liroy.

Schon im Vorfeld des Aktionstags wurde in einem Infoblatt des Leo Centers, es ist eine Beilage des Wochenblatts und der Tageszeitung LKZ vom Freitag davor, auf die Aktion in zwei Berichten mit Bildern hingewiesen. Die Gelegenheit, viele Menschen zu erreichen, wurde auch benutzt um auf die anderen geleisteten Wohltätigkeiten in Leonberg und der Region hinzuweisen, auf die verlässliche Zusammenarbeit mit sozialen Trägern und städtischen Einrichtungen und die Leistungsfähigkeit der weltweit größten Nichtregierungs-Hilfsorganisation aufmerksam zu machen. Auch für die nächste activity des Clubs, dem 5.Solitudekonzert im Weißen Saal des Schlosses Solitude am 21. Juni wurde geworben.

Wolfgang Berger, LC Solitude



**Standbesetzung
PP Claus Briem und
LF Hermann Seringer.**





Stolz auf das Klasse2000 – Zertifikat Grundschule im Wacholder ausgezeichnet

Um das besondere Engagement der Grundschule Im Wacholder in Allmersbach im Tal in der Gesundheitsförderung, in der Sucht- und Gewaltprävention und bei der Umsetzung des Klasse2000 Programms zu würdigen, erhielt die Schule das Klasse2000 – Zertifikat.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde übergab Willi Burger, der Klasse2000-Beauftragte für ganz Deutschland im Beisein von Distrikt-



Governor Axel Ehrenfels, dem Präsidenten des LC Backnang Rolf Barreuther, dem Vize-Präsidenten Werner

Schmidgall, des Bürgermeisters Ralf Wörner und des stellvertretenden Elterbeiratsvorsitzenden Nico Mast an Rektorin Adele Ehrenfels das Klasse2000 – Zertifikat.

Im Schuljahr 2006/2007 führte die Grundschule Im Wacholder eine Evaluation ihres seit neun Jahren an der Schule durchgeführten Klasse2000 Programms durch.

Alle Eltern, Schülerinnen und Schüler und sämtliche Lehrerinnen erhielten einen Fragebogen, der sehr sorgfältig beantwortet werden musste. Beeindruckende

81% der Fragebögen kamen an die Schule zurück mit dem Ergebnis, dass sowohl Eltern, Kinder als auch die Lehrerinnen mit dem Programm äußerst zufrieden waren. Aufgrund der Tatsache, dass an der Grundschule Im

Wacholder alle Klassen an dem Programm teilnehmen, Klasse2000 Teil des Schulprofils geworden ist und in der Schule noch zusätzliche Maßnahmen aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Bewegung und Gewaltvorbeugung angeboten werden, erhielt die Grund-

schule Im Wacholder das Klasse2000 Zertifikat.

Willi Burger und auch Bürgermeister Wörner gaben ihrer Freude Aus-



druck, dass unter 2400 Schulen bundesweit 36 ausgewählt wurden, die die Kriterien des Zertifikates erfüllt haben. Aus ganz Baden-Württemberg wurden vier Schulen favorisiert, eine der ersten ist die Grundschule Im Wacholder in Allmersbach im Tal. Stolz auf diese Auszeichnung sagte Rektorin Adele Ehrenfels: „ Wir, die gesamte Schulfamilie und ich, freuen uns sehr über die Würdigung unserer Arbeit und sind stolz auf diese Auszeichnung und die Anerkennung unserer zahlreichen gesundheitsfördernden Aktivitäten.“

Sie dankte vor allem dem Lions-Club Backnang für die langjährige, großzügige finanzielle Unterstützung, aber auch der Gemeinde Allmersbach, den Kolleginnen und dem Elternbeirat, denn ohne deren Unterstützung und Umsetzung wäre dieser Erfolg nicht zustande gekommen.

Pflege der Mitgliederdatenbank unter <https://lc-mitglieder.lions.de>

Liebe Sekretäre der Lions Clubs in 111 SM. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Ihre Bearbeitung der Mitgliederdatenbank. Stand heute sind lediglich 5 unserer 81 Clubs nicht aktuell. Diese 5 Clubs haben die Daten seit dem Frühjahr 2007 nicht bearbeitet. Alle anderen Clubs haben weitgehend sogar schon Bestätigungen im Laufe des März 2008 erledigt.

Jetzt, wo in allen Clubs die neuen Vorstände gewählt werden, tragen Sie diese in der Mitgliederdatenbank ein. Dazu wählen Sie die Seite für die Funktionsträger und in der oberen Mitte auf der linken Seite, kann das Jahr 2008/2009 eingestellt werden. Danach werden die einzelnen Funktionsträger über die einfache Auswahl in den jeweiligen Feldern, eingetragen. EFR



Lionsclub Stuttgart-Killesberg verleiht den „Young Lion Jazz Award“ im Stuttgarter Jazz –Club

Im Juni 2007 startete der Stuttgarter Lionsclub Killesberg mit seiner Event-Idee „Young Lion Jazz Award“. Der innovative Förderpreis unterstützt pro Jahr mehrere Projekte engagierter und talentierter Nachwuchsmusiker im Jazz-/Popbereich. Ort der Auftaktveranstaltung war der Stuttgarter Jazz-Club BIX. Als Schirmherr konnte Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster gewonnen werden. Fachlich beraten wurde das Lions-Organisationsteam von Anfang an von Mini Schulz, Professor am Jazzinstitut der staatlichen Hochschule Stuttgart für Musik und darstellende Kunst.

Der Begriff „Young Lion“ hat zunächst nichts mit der weltumspannenden Lions-Organisation zu tun. Er ist vielmehr ein Spitzname für Nachwuchsmusiker, die wie ungestüme junge Löwen ihren Platz in der Musikszene suchen.

Die Förderung der jungen Musiker ist der gedankliche Ansatz des Lions Clubs Killesberg.

Durch die Förderung wird den jungen Musikern ermöglicht, zusammen mit renommierten Jazzgrößen aus der nationalen und internationalen Jazzszene, Programme zu erarbeiten und öffentlich aufzutreten. Ausgezeichnet werden dabei junge Musikerinnen und Musiker, die neue, frische musikalische Anregungen in ihrer Musikrichtung einbringen.

Sehr wichtig für das spätere Berufsleben dieser Musiker ist dabei auch der Kontakt zum Jazz-Netzwerk. Dieses Netzwerk dient nicht zuletzt als Sprungbrett für eine Musikerkarriere.

Dank zahlreicher Sponsoren und der erzielten Überschüsse anlässlich der Auftaktveranstaltung zum „Young Lion Jazz Award“ im vergangenen Juni, konnten in der Folge bereits zwei Nachwuchsmusiker mit dem Förderpreis ausgezeichnet werden. Als ersten Preisträger konnte LC Killesberg Präsidentin Claudia Diem Johannes „Jo“ Brecht beglückwünschen. Brecht ist Student an der Stuttgarter Musikhochschule. Er brillierte zur Preisübergabe am 18. Dezember 2007 mit seiner Gruppe TriJo im Jazz-Club BIX. TriJo, das sind neben Jo Brecht noch Matteo Capreoli, Drums, Toni Farris, Piano, und Daniele Aprile an der Gitarre. Zum Repertoire gehört präziser Hiphop-Jazz in Kombination mit traditionellem Piano-Jazz. Jo Brecht hat sich aber auch dem musikalischen Experimentieren verschrieben. So fand der gemeinsame Auftritt im BIX zusammen



mit Dj Friction statt, bekannt geworden durch die Hitparaden-Stürmer „Freundeskreis“. Friction ersetzt dabei mit seinen Tableturn-Künsten in der Gruppe TriJo die Gesangsstimme. Das ergibt ungewöhnliche und veriantenreiche Klangwelten und –kombinationen.

Als nächster Preisträger wurde am 22. Januar 2008 Schlagzeuger Thorge Pries, seit 2004 Student an der Musikhochschule, ausgezeichnet. Pries trat im BIX zusammen mit Georg Bomhard, Bass, und Heiko Giering, Bariton-Saxophon, als „The Flohmarkt Trio“ auf. In seiner Laudatio konnte Professor Mini Schulz auf die Intiativen von Thorge Pries für Percussion-Workshops hinweisen, die nicht zuletzt



Dank des Förderpreises umgesetzt werden können. Schulz kündigte auch einen für den Abend eher ungewöhnlichen Jazz an. Jazz ganz ohne Harmonie-Instrumente und geprägt vom eher gedeckten Klang eines Bariton-Saxophons. Dem Schlagzeug von Preisträger Thorge Pries kommt dabei eine besondere Rolle in der Klang- und Rhythmusgestaltung zu.

Claudia Diem übergab dem freudestrahlenden Preisträger vor zahlreichen Zuhörern nicht nur die Förderurkunde, sondern auch das Stofftier-Maskottchen der Lions, den „Leroy“. Die Symbolik dieses Geschenks verdeutlichte Mini Schulz indem er schmunzelnd verriet, dass Thorge Pries als Jugendlicher spielerisch auf dem Panzer seiner Stofftier-Schildkröte mit dem Trommeln begann.

Am 26. Februar 2008 wird der nächste Preisträger im Jazz-Club BIX vorgestellt werden. Und zur großen Event-Veranstaltung „Young Lion Jazz Award“ hofft Präsidentin Claudia Diem am 17. April 2008 wieder zahlreiche Sponsoren und Jazz-Freunde im BIX begrüßen können, um die Unterstützung der Musikertalente auch 2008 fortsetzen zu können. Ph

Stuttgarter Zeitung 28.3.08

Kein Schmä!

Jazz mit der Dix Vienna Connection im Bix

Größzügigkeit herrschte am Dienstagabend im Bix. Zunächst erhielt der Saxofonist Steffen Dix den vom Lions Club Stuttgart Killesberg initiierten Nachwuchspreis Young Lion Jazz Award und dazu auch noch ein Plüschtier namens Leroy. Anschließend pries der Laudator Mini Schulz Umtriebligkeit, Initiative, Projektmacherei und die instrumentale Fertigkeiten des Preisträgers, den es auf der Suche nach „neuen Spielformen“ bis nach Wien verschlagen habe, von wo er seinen dortigen Hochschullehrer, den berühmten Saxofonisten und Flötisten Wolfgang Puschnig, mitgebracht hatte.

„Leröwe“ durchgegangen sei, und erlegte sich selbst ein Jodelverbot auf. So bescheiden beziehungsweise großzügig ist der Österreicher in der Fremde!

Größzügig gegenüber den spendablen Löwen im Publikum zeigte sich auch Steffen Dix, der keine Experimente und auch keinen verjazzten Strauß vom Donauufer mitgebracht hatte, sondern – Überraschung! – ein original Wiener „Latin“-Programm, wie man es vielleicht einst im Wiener „Bermudadreieck“ gespielt hat. So gab es weniger „neue Spielformen“, dafür aber Spielwitz mit reichlich funky Grooves zu hören. Auf die Bühne eingeladen hatte der souverän auftretende Preisträger drei hoch talentierte Studenten der Musikhochschule: den vorzüglichen Bassisten Axel Kühn, den Pianisten Bene Moser und den Schlagzeuger Marcel Gurske. Man spielte zwei unterhaltsame, druckvolle Sets, und mehrfach ließ sich beobachten, dass Puschnig dieses Spiel mit jungen Löwen einzeln an die Zeit, als er selbst noch als „junger



Unvergessene Tage beim Exklusiven Skitest

strahlende Sonne und viel Neuschnee unter den Ski,...dann gibt's nur gut gelaunte Skifahrer aller Könnensstufen.

Vom Donnerstag, 06.12. bis Sonntag 09.12.2007 trafen sich LIONS Freunde aus ganz Deutschland zu einem Skivergnügen besonderer Art, dem LIONS Club Ski-Test im Skigebiet St. Moritz/Engadin.

Hier konnten – unter Anleitung der Test-Profis von fun Factory- die Ski der neuen Saison gefahren werden. Am Freitag morgen ging's mit 30 begeisterten LIONS Freunden ins Skigebiet Corviglia direkt oberhalb St. Moritz.

Nach Tipps von den Skiprofis ging es auf den Schnee, der reichlich vorhanden war. Ob Race-Carver, sportliche Allround Ski, die neusten Allmountain Ski, richtige Fat-Boys oder Exklusiv-Ski – alles war vorhanden und wurde ausgiebig ausprobiert. Schon beinahe Tradition ist das hervorragende Käsefondue und Raclette-Essen, in der extra für uns reservierten Stüvetta des Hotels Schweizerhof, ein gesellschaftliches und kulinarisches Highlight der Veranstaltung.

Der Samstag gehörte dem Corvatsch, ein Gletscherriese -oberhalb der malerischen Engadiner Seen-

platte- der sich von seiner besten Seite zeigte. Dies bedeutete Skifahren und Bergerlebnis pur. Abgerundet wurde dieser fantastische Tag mit einem Glühwein- Aperó im Schnee, zu dem uns die Hoteliersfamilie Hinny zur blauen Stunde mit Blick über das verschneite Pontresina einlud.

Aufgetankt durch die vergangenen drei Tage, ging es am Sonntag nachmittag wieder auf den Weg nach Hause. Einige mit dem Wunsch nach einem neuen Ski zu Weihnachten im Gepäck.

Die Veranstaltung stand unter dem wohltätigen Zweck: . Bewegung für Kinder. Dies dient nicht allein der Förderung der sozialen Strukturen in der Klasse, sondern auch der Bewegung in freier Natur, deren Nutzen heute den jungen Menschen klar gemacht werden muss

Durch diese Veranstaltung des LIONS Clubs Wermelskirchen-Wipperfürth konnte dafür über 1.000.- € gespendet werden.

Alle Teilnehmer der Veranstaltung waren sich einig, dass sie sich nächstes Jahr gerne wieder in St. Moritz oder einem anderen schönen Skiort treffen würden.

Weitere Skifahrer sind herzlich willkommen.



Musikwettbewerb in Violine

Den diesjährigen Musikpreis der Lions im Distrikt Süd Mitte, der für das Instrument Violine ausgeschrieben war, errang die aus Weilheim an der Teck stammende Christine Ivanovic und erhielt dafür den Betrag von 1000 Euro.

Sie spielte als Pflichtstück die Polonaise de Concert Nr. 1 opus 4 von Henryk Wieniawsky nimmt nun am Musikwettbewerb des Gesamtdistrikts Deutschland teil.

Wir gratulieren der Preisträgerin und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg, Freude und Erbauung beim Musizieren.



Weihnachtstombola des LC Leonberg

Unter dem Motto „Lions helfen vor Ort“ aktiviert der **Lionsclub Leonberg** alljährlich seine Mitglieder zum Ausrichten der Weihnachtstombola im Einkaufszentrum Leonberg. Am 14./15. Dezember fanden sich viele Helfer, um die 12.000 Lose an den Mann zu bringen. Es gab wieder sehr attraktive Preise zu gewinnen, unter anderem einen Motorroller, eine einwöchige Wien-Reise für 2 Personen sowie eine Bosch-Bohrmaschine oder 2 Tribünenkarten für ein Bundesligaspiel des VfB Stuttgart. Von Jahr zu Jahr wird es immer schwieriger, alle Lose zu verkaufen. Daher



Präsident Dr.Claus-Dieter Fischer bei der Übergabe des Hauptpreises

gebührt allen ein besonderer Dank für die Bewältigung der hochgesteckten Ziele. Kurz vor Losverkaufsschluß erwarb noch ein Käufer den Hauptgewinn, den Präsident Dr.Claus-Dieter Fischer einem jungen Mann aus der Region feierlich überreichen konnte.

Der Reingewinn von ca. 19.000 € - davon ca. 5.000 € Sponsorengelder - wird im Altkreis Leonberg insbesondere für bedürftige Personen und soziale Institutionen gespendet. Wir unterstützen zum Beispiel das Drogenpräventionsprogramm Klasse 2000 an Grundschulen und die Suchthelferausbildung der Diakonie, desweiteren das stationäre Hospiz in Leonberg und die Leonberger Tafel, die Stadtranderholung für



behinderte Jugendliche, die Beschäftigungsgesellschaft für behinderte Jugendliche in Leonberg (Pffiffikus) sowie den Kinderschutzbund.

Noch einmal herzlichen Dank an alle aktiven Lionsfreunde nebst ihren Gattinnen für ihren tollen Einsatz bei dieser gelungenen Veranstaltung.
Wolfgang Kreibohm, Lions Club Leonberg



Clown Kampino bringt kranke Kinder zum Lachen.

Lions Club Ludwigsburg-Monrepos unterstützt Rote Nasen



Die „Roten Nasen“ sind keine neue politische Vereinigung, sondern dahinter verbergen sich Klinik-Clowns. Der Verein „Rote Nasen Deutschland e.V.“ möchte kranken und leidenden Kindern den Krankenhausaufenthalt erleichtern, Ihnen die Angst vor Operationen, Untersuchungen und medizinischen Geräten nehmen und ihre Einsamkeit lindern. Durch unbeschwertem Frohsinn bringen die speziell ausgebildeten Clowns Leichtigkeit und Lachen ins Krankenhaus. Sie beflügeln Kreativität und Phantasie, stärken soziale Kompetenzen, schenken Kraft und Lebensmut, wecken Humor und Hoffnung, bauen Brücken zu kleinen Inseln der Erleichterung und animieren körperliche Prozesse, die das Gesundwerden unterstützen.

Damit die Clowns im Klinikum Ludwigsburg auftreten können, bedarf es finanzieller Unterstützung. Hierzu veranstaltet der Lions Club Ludwigsburg-Monrepos am Dienstag, den 8.4.2008 um 20.00h ein Benefizkonzert im Forum Ludwigsburg. Es spielt das Musikkorps der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Walter Ratzek. Das Programm reicht von traditionellen Märschen über Gioacchino Rossini und Richard Wagner bis hin zu einem Beatles-Medley und Roger Cicero. Der Reinerlös geht zugunsten der Roten Nasen.

Karten für das Konzert gibt es beim Forum und bei Easy-Ticket.

Der Lions Club Ludwigsburg-Monrepos setzt sich mit seinen 41 Mitgliedern aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein. Jährlich werden bedürftige Personen, soziale Einrichtungen und Aktivitäten im Landkreis Ludwigsburg mit Spenden unterstützt.
Martin Pfuderer, LC Ludwigsburg-Monrepos



Österreichischer Verdienstorden für LF Dekan Norbert Wahl

Um die Alpenrepublik verdient gemacht



Porträt von Pfarrer Wahl nach der Ordensverleihung

Seit 1986 ist der katholische Geistliche Dekan Norbert Wahl Lions-Mitglied, zunächst an seiner alten Wirkungsstätte Göppingen, von 1995 an im **LIONS Club Leutkirch**. Wie sehr ihm internationale Beziehungen am Herzen liegen, wurde jetzt auch auf einem anderen Feld offensichtlich: Für seine Verdienste um Österreich hat er am 15. Februar in seiner Pfarrei Bad Wurzach

des Ehrenzeichens, das mit unserem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse vergleichbar ist, in betont freundschaftlichen Worten die Verdienste von Norbert Wahl heraus. Er schilderte vor allem, wie der Geistliche trotz größter beruflicher Inanspruchnahme immer wieder



Aus der Hand des Honorarkonsuls Dr. Cornelius Grupp (links) nimmt Dekan Norbert Wahl im Pius-Scheel-Haus von Bad Wurzach das Große Ehrenzeichen der Republik Österreich entgegen

das Große Ehrenzeichen der Alpenrepublik erhalten.

Begonnen hatte alles mit einem Besuch des Generalabts von Klosterneuburg bei Wien in Göppingen im Jahr 1978. Norbert Wahl half bei den Vorbereitungen für eine Heilige Messe am Fuße des Hohensaufens. Als Dank dafür wurde der damals 37-jährige Dekan zum Gegenbesuch in die Stadt mit ihrem



Vor dem Pius-Scheel-Haus wird Pfarrer Wahl mit Musik der Stadtkapelle empfangen

Augustiner Chorherrenstift eingeladen. Zwei Jahre später war Wahl dann auch Mitglied einer offiziellen Göppinger Delegation. Die „ungeheuerliche Herzlichkeit und Wärme“ des Empfangs beeindruckte den Geistlichen so sehr, dass er seither immer wieder die 600 Kilometer lange Strecke unter die Räder nimmt. Und wenn er einmal im Ruhestand sein wird, hofft der heute 68-Jährige, noch mehr Zeit für diese Besuche zu haben. Die Stadt Klosterneuburg verlieh Wahl bereits 2001 das Stadtwappen in Gold für seine Verdienste um die Partnerschaft der Kirchengemeinden. Auch die von ihm einst gegründete Göppinger Musikkapelle St. Paul hat mehrfach an Veranstaltungen in Klosterneuburg teilgenommen. Außerdem organisierte er wechselseitige Kunstausstellungen. Im Chorherrenstift ist er mittlerweile wie zu Hause, liest dort Messen und schätzt den intellektuellen Austausch mit seinen Glaubensbrüdern.

Der Honorarkonsul Österreichs, Dr. Cornelius Grupp aus Stuttgart, strich nun bei der Verleihung

nach Österreich reiste, begeistert für diese Region warb und sich die enge Verbindung der Menschen aus den beiden Nationen zu einem Herzensanliegen machte. Grupp: „Immer positiv gestimmt, immer bereit zu helfen, immer auf die Menschen zugehend - so kennen wir Dekan Wahl“. Und er betonte, nicht zuletzt sei es auch das Einstehen für gemeinsame christliche Grundwerte, das Wahl wie eine Klammer zwischen beiden Ländern wirken ließ. Deswegen habe sich der Geistliche aus Bad Wurzach um die Republik Österreich verdient gemacht. Sprach's und heftete ihm den schmucken Stern des Ordens an die Brust.

Auch aus den Dankesworten des neuen Ordensträgers, derzeit kommissarischer Leiter des neuen Dekanats Ravensburg, klang noch einmal die Vorliebe für unser Nachbarland im Osten an, wo er über Jahrzehnte hinweg immer so liebenswürdig aufgenommen wurde und wo er so viele freundschaftliche Beziehungen knüpfen konnte. Letztlich vergaß er auch nicht, allen jenen an seinen verschiedenen Wirkungsorten zu danken, die ihm durch ihre tatkräftige Mitarbeit den Rücken für diese Reisen frei gehalten hatten.



Beim Empfang dabei: der Ravensburger Landrat Kurt Widmaier (Mitte), sowie sein Vorgänger Dr. Guntram Blaser mit Frau..

Rolf Waldvogel, LC Leutkirch



Klasse 2000 weiterhin auf Erfolgskurs

Das Programm Klasse2000 war auch im Lionsjahr 2007/08 auf Erfolgskurs. So konnten im Multidistrikt 111 Deutschland vom Einschulungsjahrgang 2007/08 3.273 1. Klassen (Vorjahr 2.656) mit 75.964 Schüler (Vorjahr 62.431) das Programm beginnen. Insgesamt haben in diesem Lionsjahr (1. bis 4. Grundschulklasse) 11.838 Klassen (Vorjahr 10.081) mit 279.939 Schüler (Vorjahr 240.520) in 2.831 Schulen an Klasse2000 teilgenommen. Auch die Zahl der Paten/Sponsoren konnte bundesweit von 4.438 im Lionsjahr 2006/07 auf 6.019 gesteigert werden.

Erstmals ist es gelungen, mit der Gmünder Ersatzkasse einen Paten zu gewinnen, der für die Einschulungsjahrgänge 2007/08 und 2008/09 1.000.000 € für die Distrikte 111 SM und 111 SW zur Verfügung stellte bzw. stellt. Dadurch konnten in den beiden Distrikten 812 Klassen (Vorjahr 417) mit rund 20.000 Schüler (Vorjahr 9.930) in das Programm neu aufgenommen werden. Zur Finanzierung wurden dafür 779.520 € (442.560 € von der GEK, 336.960 € von den Lions bzw. deren Sponsoren) aufgebracht. In Baden-Württemberg nahmen im Schuljahr 2007/08 (1. bis 4. Jahrgangsstufe) 1.844 Klassen mit 43.751 Schüler an Klasse2000 teil. Dafür brachten die Lions der beiden baden-württembergischen Distrikten zusammen mit ihren Partnern 1.770.240 € auf.

Im Distrikt 111 SM haben 370 (Vorjahr 225) 1. Klassen mit Klasse2000 begonnen. Dafür wurden von unseren Clubs und ihren Partnern 355.200 € aufgebracht (179.520 € GEK, 175.680 € Lions). Trotz dieses guten Ergebnisses liegen wir erstmals hinter 111 SW, die 442 (Vorjahr 123) 1. Klassen aufgenommen haben (Kostenaufwand 424.320 € - GEK 263.040 €, Lions 161.280 € -)

Im kommenden Lionsjahr wird das Programm Klasse 2000 an die besonderen Bedürfnisse der Förderschulen angepasst und in einem Modellversuch voraussichtlich in 8 Förderschulen erprobt werden. Außerdem werden

im Landkreis Sigmaringen 50 Klassen über 4 Jahre wissenschaftlich begleitet, um Erkenntnisse über die Nachhaltigkeit und die Akzeptanz des Programms zu erhalten.

Erfreulich ist auch, dass es endlich gelungen ist, mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport eine Vereinbarung abzuschließen, in der sich das Ministerium u.a. verpflichtet, den Schulen die langfristige Durchführung des Programms Klasse 2000 zu empfehlen.

Die Lions Clubs in unserem Distrikt sollten nunmehr die Chance nutzen, mit dem ihnen bereits zur Verfügung gestellten Standardpressebericht ihren Club und ihr Engagement für unsere Jugend im lokalen Bereich bekannt zu machen. Dies ist u.a. deshalb besonders wichtig, weil nur so auch in Zukunft Paten für Klasse2000 in ausreichender Zahl gewonnen werden können.

Noch vor der Sommerpause werden wir auf Ebene der Regionen einen intensiven Erfahrungsaustausch führen und das Verfahren für das nächste Schuljahr absprechen. Schon heute werden dazu die Clubbeauftragten für Klasse 2000 herzlich eingeladen.

Willi Burger, PD 111SM

Vorfrühling

Rainer Maria Rilke (1875-1926)

Härte schwand. Auf einmal legt sich Schonung
an der Wiesen aufgedecktes Grau.

Kleine Wasser ändern die Betonung.

Zärtlichkeiten, ungenau,

greifen nach der Erde aus dem Raum.

Wege gehen weit ins Land und zeigens.

Unvermutet siehst du seines Steigens

Ausdruck in dem leeren Baum.